



## Energiepolitisches Leitbild für die Gemeinde Pfalzgrafenweiler

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler liegt im nordwestlichen Teil von Baden-Württemberg in der Region Nordschwarzwald. In einem Radius von ungefähr 50 Kilometern liegen die Städte Stuttgart, Karlsruhe, Pforzheim/Mühlacker, Tübingen/Reutlingen und Offenburg/Rastatt. Die Gemeinde besteht aus den sechs Teilorten Bösing, Durrweiler, Edelweiler, Herzogsweiler, Kälberbronn und Neu-Nuifra, sowie dem Hauptort Pfalzgrafenweiler und ist seit 2011 offiziell das größte Bioenergiedorf Baden-Württembergs. Der „Mutterort“ der Gemeinde Pfalzgrafenweiler ist staatlich anerkannter Luftkurort. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler wird durch ihr großzügiges Freizeit- und Erholungsangebot, den Tourismus und die Vielfalt von Gewerbebetrieben geprägt. Das Thema Nahwärme und regenerative Energien wird in Pfalzgrafenweiler durch die Energiegenossenschaft Weiler Wärme eG fokussiert. Die Weiler Wärme eG strebt eine immer größer werdende Vernetzung an.

Um diese Einzigartigkeit zu bewahren, hat die Gemeinde Pfalzgrafenweiler ein energiepolitisches Leitbild mit ehrgeizigen, aber auch realisierbaren Zielen für seine mittelbaren und unmittelbaren Einflussbereiche formuliert. Diese Ziele beziehen sich nicht nur auf den direkten Handlungs- und Verantwortungsbereich der Verwaltung, sondern auch auf den der Einwohner und der örtlichen Wirtschaft. Dieses Leitbild unterliegt einer ständigen Selbstkontrolle und wird bei Bedarf ergänzt.

### Qualitative Ziele:

1. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler verhält sich energetisch vorbildlich und animiert die Öffentlichkeit durch aktive Kommunikation ebenfalls zu energiebewusstem Handeln. Zudem wird die Öffentlichkeit nach Möglichkeit in die städtischen Planungen eingebunden. Für die kommunalen Gebäude und Anlagen bedeutet dies, dass neben den Handlungsanleitungen sowohl im Altbau wie im Neubau moderne energieeffiziente Technologien eingesetzt werden.
2. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler ist bemüht, den gesamten Endenergieverbrauch und seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in allen Sektoren nachhaltig zu senken und die Energieeffizienz zu steigern, sowie den Anteil der regenerativen Strom- und Wärmeerzeugung zu erhöhen. Ziel ist, die EU-, Bundes- und Landesziele umzusetzen und zu übertreffen. Bei Neu- bzw. Ersatzanschaffung ist der Energieverbrauch wesentliches Merkmal. Grundsätzlich werden CO<sub>2</sub> neutrale Energieträger bevorzugt. Die Heizungsanlagen der Gewerbebetriebe und privaten Haushalte werden im Zuge der turnusmäßigen Wartung auf Stickoxid- und Ruß-Emissionen überprüft. Ein Austausch oder die Umrüstung soll erfolgen, sofern die Anlagen nicht den neuesten gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Die Gemeinde wendet dies auch für gemeindeeigene Liegenschaften an. Energetische Beratungen für private Haushalte werden gemeinsam mit der Energieagentur in Horb angeboten.

3. Bei der Entwicklung von Bauflächen ist auf einen schonenden Umgang mit der Natur und der Umwelt zu achten. Die Reaktivierung von Brachflächen sowie die Nachverdichtung im Innenbereich haben Vorrang gegenüber der Inanspruchnahme von unbebauten Grundstücken im Außenbereich. Die Ziele und Maßnahmen werden über den Flächennutzungsplan und die daraus abgeleiteten Bebauungspläne bestimmt. So erfolgte dies bereits bei der Umwandlung der innerörtlichen Gewerbebrache in Bösinggen zum Neubaugebiet ‚In den Herrenwiesen‘.
4. In der ländlichen Struktur wird der Individualverkehr immer eine bedeutende Rolle spielen. Durch eine moderne Verkehrsleitplanung (z.B. innerstädtische Verkehrsberuhigung, Ortsumfahrungen) sollen die motorisierten Verkehrsströme zum einen reduziert und zum anderen flüssiger gestaltet werden. Zum motorisierten Individualverkehr bildet der Umweltverbund mit ÖPNV sowie großzügige Rad- und Fußgängerwege eine wertvolle und zu fördernde Alternative.
5. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler ist bemüht, eine höchstmögliche Lebensqualität für Bürger, Unternehmer und Gäste zu bieten. Dabei werden regionale Produkte mit kurzen Versorgungswegen gefördert und zugleich regionale Wirtschaftskreisläufe geschaffen.
6. Die Ziele der Energieeinsparung, einer CO<sub>2</sub>-Reduzierung und des Energie- und Klimaschutzkonzeptes sowie die Verbesserung der Energieeffizienz werden im Rahmen des European Energy Award im Turnus der Rezertifizierung kontrolliert und angepasst
7. Der Ausbau und die Nutzung der Strom- und Nahwärmeversorgung der Weiler Wärme eG sowie der Erdgasversorgung und die Nutzung umweltfreundlicher (erneuerbarer, alternativer) Energiequellen werden von der Gemeinde Pfalzgrafenweiler unterstützt. Die alternativen Energiequellen sollen nach Möglichkeit auch in sämtlichen gemeindeeigenen Liegenschaften genutzt werden. Die Überprüfung der Energieeinsparung erfolgt durch einen jährlichen Energiebericht.
8. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler unterstützt das Energiebewusstsein der Bürger auch im Rahmen seines Umweltprogramms mit Fördermitteln (z.B. Photovoltaikanlagen, Wärmedämmung etc.). Dadurch soll das Bewusstsein für energiepolitische Themen gestärkt werden. In diesem Rahmen stehen auch Energieeinsparprojekte in Schulen und Kindergärten (z.B. 50/50-Projekt) im Fokus.
9. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler wendet den Leitfaden für einen wirksamen Klimaschutz und energieeffizientes Bauen für eea Kommunen vom 20.01.2011 nach den Planungsvorgaben der Klimaschutz- und Energieagentur (KEA) Baden-Württemberg an.
10. Aus dem im Jahr 2016 aufgestellten CO<sub>2</sub>-Bericht (Datengrundlage 2013) ergeben sich für die Gemeinde Pfalzgrafenweiler folgende Themenschwerpunkte, die durch geeignete Maßnahmen fokussiert werden sollen: Ausbau Nahwärmenetz, Austausch alter Heizungsanlagen, Nutzung alternativer und erneuerbarer Energien, Energiemanagement und –berichtsweisen für kommunale Liegenschaften,

Umstellung Straßenbeleuchtung, Einsparprojekte in Schulen und Kindergärten,  
Umsetzung der eea-Maßnahmen

Quantitative Ziele:

- **Energieeffizienz:** Der Gesamtendenergiebedarf für die Strom- und Wärmeerzeugung 30.272.000 kWh Strom, 85.424.000 kWh Wärme (Stand 2013 aus CO<sub>2</sub>-Bilanz) soll bis zum Jahr 2030 um 30 % gesenkt werden. Bis zum Jahr 2050 ist eine Reduzierung um 50 % angestrebt.
- Beim Neubau städtischer Liegenschaften soll der KfW 55 Effizienzhausstandard angestrebt werden, bei der Sanierung von städtischen Liegenschaften der KfW 100 Effizienzhausstandard.
- Bei Bauteilsanierungen soll auf die Technischen Mindestanforderungen der KfW zurückgegriffen werden.
  
- **Erneuerbare Energien:** Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Strom- und Wärmesektor von (33 % Strom, 26 % Wärme; Stand 2013 aus CO<sub>2</sub>-Bilanz) auf jeweils 50 % bis zum Jahr 2030, bis zum Jahr 2050 möglichst 100 % Erneuerbare Energien angestrebt.
- Bei städtischen Liegenschaften soll der Anteil Erneuerbarer Energien bei der Heizungssanierung bis 2030 100 % betragen.
  
- **Mobilität:** Die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor von 40.643.000 kWh Endenergieverbrauch Verkehr (Stand 2013 aus CO<sub>2</sub>-Bilanz) um 10 % bis zum Jahr 2030 ist angestrebt. Bis 2050 wird eine Senkung um 30 % gegenüber 2013 angestrebt.
- Bei der Beschaffung von Fahrzeugen der Gemeinde Pfalzgrafenweiler sollen Umweltaspekte (CO<sub>2</sub>-Emissionen, Verbrauchsdaten, alternative Antriebe) maßgebend sein.
  
- **Klimaschutz:** Im Jahr 2013 wurden 50.216 t (Stand 2013 aus CO<sub>2</sub>-Bilanz) Treibhausgasemissionen ausgestoßen. Ziel ist die Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 25 % bis 2030 gegenüber 2013 und bis zum Jahr 2050 weitgehend treibhausgasneutral.

Pfalzgrafenweiler, 18.09.2018